

Kupfermarkt

Es kam völlig unerwartet und es versetzte die globale Kupferindustrie in beträchtliche Aufregung. Am 27. Februar traf ein Erdbeben der Stärke 8,8 das Kupferland Chile und richtete zum Teil erhebliche Schäden an, gefolgt von einem Nachbeben am 11. 03. Messungen ergaben, dass in der Folge der gesamte südamerikanische Kontinent verformt wurde. Chiles Hauptstadt Santiago rückte um 30 cm nach Westen, die in unmittelbarer Nähe des Epizentrums gelegene Stadt Concepción sogar um mehr als 3 Meter. Die Auswirkungen auf die chilenischen Minen und Hütten blieben jedoch gering, die Verluste an Produktion minimal. Chile förderte 2009 rund 5,3 Mio. t Kupfer und vereinte damit rund ein Drittel der Weltminenproduktion auf sich. Die Minen in der wichtigsten Kupferregion im Norden waren nicht betroffen. In den Kupferbetrieben der Zentralregion um Santiago ruhte die Produktion nur für kurze Zeit, wofür im wesentlichen Ausfälle in der Energieversorgung verantwortlich waren. Die für den Kupferexport wichtigsten Häfen blieben weitgehend von Schäden verschont. Damit entstanden für die Konzentratversorgung des Weltkupfermarktes keine Einschränkungen und für den Export von Kathoden nur leichte Verzögerungen. Umso mehr wirft die Entwicklung des Kupferpreises in den vergangenen Tagen Fragen auf. In einer ersten Reaktion auf das Bekanntwerden des Erdbebens in Chile war er zunächst um rund 260 US\$/t auf 7.335 US\$/t (Settlement) gestiegen, hatte jedoch trotz der schnellen Entwarnung für den Kupfermarkt nicht nachgegeben, sondern stattdessen sogar um weitere 190 US\$/t auf 7.524 US\$/t am 10. 03. zugelegt.

Dies geschah in einem Umfeld, das ansonsten keine besonderen richtungsweisenden Ereignisse aufwies und eher für eine Seitwärtsbewegung der Kurse gesprochen hätte. In der Griechenlandkrise scheint man zwar das Schlimmste hinter sich zu haben, doch im Hinblick auf die Wirtschaftsentwicklung der großen Industriestaaten fehlt es weiterhin an konkreten Hinweisen, ob sich die Erholung soweit festigt, dass hieraus nachhaltige Effekte für den Kupferbedarf entstehen. Eine vorläufige Indikation könnte da die Bestandsentwicklung in den Lagerhäusern der Metallbörsen liefern. Bei der LME ist es zu einem starken Anstieg der zur Auslieferung angemeldeten Kupfermengen (cancelled warrants) gekommen. Sie belaufen sich derzeit auf 27.100 t und zeigen, dass sich die abwärtsgerichtete Bestandsentwicklung der jüngsten Tage wahrscheinlich fortsetzen wird. Die LME-Kupferbestände hatten sich im März bereits von 552.000 t auf 536.000 t verringert, die der SHFE zeigten mit zuletzt 155.000 t kaum Veränderung. An der Comex, die im Regelfall ohnehin keine großen Bestandsbewegungen aufweist, stagnierte die eingelagerte Kupfermenge (93.000 t) ebenfalls. Zu Auslieferungen kam es bisher vor allem in asiatischen LME-Lagerhäusern, doch ein wesentlicher Teil der cancelled warrants betrifft europäische Standorte. Der Bestimmungsort dieser Mengen könnte allerdings ebenfalls China sein, was zu den gerade veröffentlichten vorläufigen Zahlen für den Import von Rohkupfer und Kupferhalbzeug passen würde. Sie weisen einen Anstieg von 10,3 % auf 322.000 t gegenüber dem Vormonat auf und das im kürzesten Monat des Jahres, der zusätzlich durch eine einwöchige Feiertagspause gekennzeichnet war. Hierzu dürften die importfördernde Preisdifferenz zwischen SHFE und LME der vergangenen Wochen, eine geringere Einfuhr von Kupferschrotten mit entsprechendem Substitutionsbedarf sowie Lieferverschiebungen in den Februar hinein beigetragen haben. Frei von Sondereffekten (Feiertage, Witterung) sollte das kommende zweite Quartal 2010 bei regulärem Wirtschaftsgeschehen eine gute chinesische Kupfernachfrage aufweisen, die auch durch die Maßnahmen zur Abkühlung der Wirtschaft nicht groß beeinträchtigt werden dürfte. Das chinesische Exportgeschäft hat gegenüber dem schwächeren Vorjahr deutlich zugelegt (im Februar 2010 plus 45,7 % gegenüber Vj.) und die Investitionen in Infrastruktur halten an. Positive Zeichen kommen auch aus Europa, wo die aktuelle Kathodennachfrage angezogen hat. Die Kathodenprämien in Rotterdam liegen im Handel mittlerweile über dem Niveau der Jahresprämie. Dennoch hat der hohe Kupferpreis der vergangenen Tage noch viel mit zukunftsgerichteten Erwartungen zu tun, dass nämlich die Kupfernachfrage 2010 schneller als das Angebot wachsen wird. So dürfte der Kupferpreis in den kommenden Wochen und Monaten zwar weiterhin vor allem von den Permanent-Faktoren Fondsaktivitäten und Devisenkursentwicklung bestimmt sein, sich aber auch daran orientieren, in welchem Maße die fundamentalen Erwartungen eintreffen.

Kupferrohstoffe und Kupferprodukte

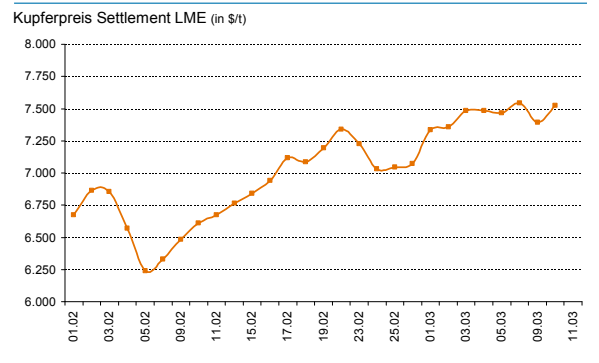
Nachdem das Erdbeben in Chile zunächst Spekulationen über eine weitere Verknappung von Kupferkonzentrat hervorgerufen hatte, stellte sich schnell heraus, dass dies nicht zutraf, da keine Produktion und keine Verschiffungseinrichtungen betroffen waren. Damit hat sich an der Situation des Konzentratmarktes nichts geändert. Bei jüngsten Spot-Geschäften von Händlern an Hütten wurden TC/RCs um 35 US\$/t und 3,5 cents/lb genannt. Am Altkupfermarkt sorgten der hohe Kupferpreis und die gute Versorgung der Schrottverarbeiter weiterhin für ein ausreichendes Angebot. Die Einkaufsaktivitäten Chinas waren kaum spürbar. Bei Kupferprodukten setzte sich die Nachfrageerholung fort.

Erdbeben in Chile vom 27. Februar bleibt ohne größere Auswirkung auf Kupferproduktion

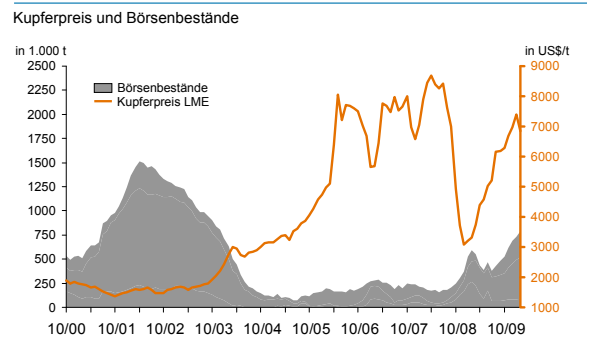


- » Chile fördert in seinen Minen 5,3 Mio. t (2009) Kupfer und damit 33 % der Weltproduktion
- » Die Minen in Nord-Chile waren nicht getroffen
- » In der Region um Santiago wurde die Kupferproduktion in den Minen von Codelco, Anglo American und Freeport McMoran zeitweise unterbrochen (nur Energieausfall, keine Zerstörungen) jedoch zügig wieder aufgenommen

Kupferpreis setzt Aufwärtsbewegung fort



LME-Kupferbestände nehmen zuletzt leicht ab



Glossar:

Arbitrage	Preisdifferenz zwischen Börsenplätzen
Backwardation	Kassa-Preis > Termin-Preis
Contango	Kassa-Preis < Termin-Preis
Comex	New York Commodity Exchange
Cancelled warrants	zur Auslieferung angemeldete Lagerscheine
ICSG	International Copper Study Group
LME	London Metal Exchange
Settlement	Kassa-Brief-Kurs
SHFE	Shanghai Future Exchange
SRB	State Reserve Bureau
TC/RC	Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate